



Jahresbericht des Präsidenten

zuhanden der 89. Vereinsversammlung SFVZ vom 6. Februar 2018

Das letztjährige Vereinsjahr hat leider schlecht begonnen:

Der Hauptpächter vom Glattrevier 203 hat sich entschieden, den Anschluss seines Reviers an unseren Verein aufzuheben. Begründet hatte er seine Entscheidung damit, dass die neu geplante Pächtergruppe und die Fischer dieses Reviers keinen Vorteil der Revieranbindung bzw. der Mitgliedschaft zum Verein mehr sehen. Dieser Entscheidung kam für den Vorstand sehr überraschend, zumal der Hauptpächter wie auch die geplante Mitpächterin ebenfalls Vorstandsmitglieder waren und diesbezüglich nie Informationen kommunizierten. Auch die Begründung nahmen wir mit Erstaunen zur Kenntnis, da gerade das Glattrevier 203 vom Forellenaufzucht-Projekt am Dürrenbach stark profitierte; der gute Forellenbestand hat ihnen in den letzten Jahren auch neue Karteninhaber beschert.

Unverständnis kommt bei mir auf, wenn man hört, dass die Verantwortlichen vom G203 nun selber Forellen in einem Seitenbach aufziehen, bzw. aufziehen müssen, damit das Revier eben diese neu gewonnenen Forellenfischer nicht verliert. Was früher der Verein finanzierte und organisierte, müssen sie nun selber zahlen und haben die ganze Arbeit. Ich kann diese Logik nicht nachvollziehen.

Ehrlich gesagt bin ich von diesem Austritt, dieser Entscheidung, sehr enttäuscht. Ich hätte mir von den Verantwortlichen des Glattreviers 203 gewünscht, dass sie zuerst einmal eine konstruktive Kritik platzieren und dass sie primär an einer Lösung für den Verbleib im Verein arbeiten möchten, statt den Weg des geringsten Widerstandes zu gehen, einfach austreten und den Vorstand vor vollendete Tatsachen stellen.

Leider haben praktisch alle Karteninhaber vom Glattrevier 203 per Ende 2017 den SFVZ verlassen. Diese Austritte stimmen mich nachdenklich, denn sie schaden nicht nur dem Mitgliederbestand, sondern zeugen auch von einer geringen Wertschätzung gegenüber dem Verein im Allgemeinen.

Aber wir müssen auch ein wenig selbstkritisch sein. Scheinbar ist vielen Mitgliedern unser Vereinsangebot für die Fischer und Pachtreviere nicht bewusst; meist wohl aus Bequemlichkeit und Desinteresse – aber, wenn man Sprüche hört wie "der Verein macht ja nichts" oder "braucht es den Verein überhaupt?", dann muss der Vorstand reagieren.

Wir müssen unsere Mitglieder aktiver informieren! Aus diesem Grund werden wir allen Mitgliedern mit dem Frühlingsversand unser Vereinsangebot, die Statuten und die Fonds-Reglemente zukommen lassen. Natürlich wird alles auch auf der Homepage aktualisiert und abrufbar sein. Den Neumitgliedern werden alle Unterlagen beim Vereinseintritt zugeschickt.

Unser Gastkartenangebot, die Vereinsanlässe und die Fischerei- bzw. Vereinsnews, welche 4x im Jahr als Newsletter per E-Mail verschickt werden - davon kann jeder profitieren. Doch das ist nur ein Teil unseres Vereinsangebots für unsere Mitglieder und Pachtreviere: dass der Verein die Pachtreviere administrativ entlastet, der Vorstand die Pächter bei Unklarheiten über Fischereivorschriften oder Pachtbestimmungen unterstützt, dass die Reviere vom Gewässer- und Bewirtschaftungs-Fonds profitieren können, das sehen die Karteninhaber bzw. die meisten Mitglieder natürlich nicht. Doch von den Pächtern darf man erwarten, dass sie das Vereinsangebot vollumfänglich kennen und ihre Karteninhaber darüber informieren bzw. aufklären können.

Als Schlussbemerkung zu dieser Thematik möchte ich anbringen: wem das Vereinsangebot zu dünn ist, der darf sich gerne an den Vorstand mit Vorschlägen wenden oder gleich zuhanden der Vereinsversammlung einen Antrag stellen. Wir alle sind Mitglieder vom SFVZ, es ist nicht nur die Aufgabe des Vorstandes oder vom Präsidenten, neue Ideen und Vorschläge zu erarbeiten.

Wenden wir uns den erfreulichen Vereinsaktivitäten vom letzten Jahr zu:

An der letztjährigen Vereinsversammlung konnte ich euch den Prototypen zeigen, zwei Monate später wurden sie geliefert; unsere **Verein-Caps!** In schönem Dunkelblau mit weiss besticktem Vereinslogo. Der Selbstkostenpreis liegt bei Fr. 15 und so verkaufen wir die Caps auch. Wir wollen nicht Geld verdienen, sondern, dass unsere Mitglieder mit einer wertigen Kappe am Wasser fischen können - und natürlich auch etwas Werbung für unseren Verein machen. Die Kappe kann via Homepage (www.sfvz.ch/pinnwand/shop/) bestellt werden, dort kommen aber noch Portokosten hinzu.

Am 3. Juni 2017 fand unser erster **Vereinsanlass am Werdenberger Binnenkanal** statt. Ein unbekanntes Gewässer für die meisten Teilnehmer. Dies war womöglich der Grund, weshalb nur 10 Personen am Anlass teilnahmen. Das Wetter meinte es gut mit uns, mit heissen 27 Grad waren die Schattenplätze gut besetzt. Der Fischbestand war gut und die Äschen kämpften schön in der Strömung. Da wir jetzt wissen, wo gefischt werden kann und wo nicht, werden wir diesen Anlass im 2018 wiederholen, auch für all diejenigen, welche letztes Jahr dabei sein wollten, aber nicht konnten.

Im Juli durfte ich den Vorstandskollegen die neuen **Vereinsackmesser** präsentieren. Die Anstecknadeln gehen uns langsam aber sicher aus und kommen ebenso aus der Mode. Ein Sackmesser, dunkelblau, mit Vereinslogo und einer Schere für den obligatorischen Kiemenschnitt sowie diversen weiteren Funktionen ist sicherlich ein sinnvolles Präsent für Neumitglieder. Doch auch unsere Freimitglieder kommen in den Genuss von einem schönen Sackmesser, etwas grösser mit zusätzlichen Funktionen; diese Anerkennung darf nach 25 Jahren Mitgliedschaft auch sein.

Am 26. August 2017 führten wir den zweiten **Vereinsanlass auf dem Lungerersee** durch. Mit 16 Personen etwas besser besucht als der erste Anlass, doch es hätte problemlos für 30 Personen auf den Booten Platz gehabt. Das Wetter spielte auch an diesem Tag mit und der Fischbestand war sehr gut. Wir durften eine interessante Fischerei mit der Hegene auf Felchen und Forellen erleben und wer einmal nicht nur auf die Rutenspitze sah, konnte die wunderschöne Landschaft geniessen. Gegen Mittag wurden alle Teilnehmer vom Vorstands-Verpflegungsschiff besucht, wobei Getränke, Cervelats und Büürlü verteilt wurden. Ein sehr gelungener Anlass, den wir im 2018 wiederholen werden.

Letzen August hat die Kantonale Fischereiverwaltung die Flussreviere für die **Pachtperiode 2018-2026** neu ausgeschrieben. Auch bisherige Pächtergruppen, welche ihre Pacht weiterführen wollten, mussten die Bewerbungsformulare komplett ausfüllen und rechtzeitig einsenden; was einige verantwortliche Pächter überraschte, da die Verwaltung ja bereits im Besitz aller Angaben war.

Nebst detaillierten Pacht- und Steigerungsbedingungen gab es eine neue Bewertung der Fischereireviere sowie ein überarbeitetes Bewirtschaftungskonzept.

Für uns Fischer entscheidend: die Pachtzinsen der uns angeschlossenen Reviere wurden zwischen 30% und 50% gesenkt; wie schon 8 Jahre zuvor!

Begründet wurde dieser Schritt damit, dass die Fangergebnisse in den letzten Jahren markant zurückgegangen seien und der Bevölkerungsdruck auf die Gewässer stark zugenommen habe.

Mit der Neuverpachtung bot sich die Gelegenheit, auf das ausgetretene Glattrevier 203 zu steigern. Eine Pächtergruppe, solidarisch zu unserem Verein, wollte diese Möglichkeit nutzen und bewarb sich für besagtes Revier. Leider entschied sich die Fischereiverwaltung schliesslich für den bisherigen Hauptpächter.

Nachdem alle Bewerbungen für die Neuverpachtung bei der Fischereiverwaltung eingegangen sind, haben wir festgestellt, dass das **Glattrevier 206** nicht vergeben wurde.

Eine kurze Rücksprache mit dem bestehenden Bevollmächtigten bestätigte dies und die Pächtergruppe um Oliver Hintermann, Michael Krause und Heinz Kohler, vom Glattrevier 205, bewarb sich daraufhin um dieses Revier. Der Zuschlag erfolgte und erfreulicherweise dürfen wir dieses Revier nun ebenfalls zum SFVZ zählen.

Somit sind folgende Reviere per neuer Pachtperiode 2018-2026 dem SFVZ angeschlossen: Glatt 205, Glatt 206, Limmat 353, Limmat 357, Sihl 410.

Im November führten wir eine **ausserordentliche Pächtersitzung** mit den neuen Pächtern, welche per kommenden Pachtperiode die Verantwortung haben werden, durch. Ziel war es einerseits, dass sich die Pächter alle einmal kennenlernen konnten und andererseits wurde das **Projekt Ein-Patentlösung**, also dass die Fischer mit einem Patent in allen angeschlossenen Revieren fischen könnten, nochmals diskutiert. Die Bedenken der Pächter für dieses Projekt waren zu gross (speziell die Befürchtung der möglichen Abwanderung von Jahreskarteninhabern in andere Vereinsreviere sowie der Verlust der Entscheidungskompetenz der Pächter bereiteten Sorgen), so dass wir das Thema schubladisieren.

Im Januar fand dann die **ordentliche Pächtersitzung** statt. Nebst den obligaten Traktanden wurden die administrativen und finanziellen Details koordiniert, damit die Zusammenarbeit zwischen dem Verein und den angeschlossenen Revieren für die Zukunft reibungslos funktioniert.

Unsere professionelle und moderne **Homepage** und der plus/minus einmal im Quartal versendete Newsletter mit Berichten über Vereinsanlässe und aktuelle Geschehnisse im Bereich Fischerei bereiten nicht nur dem Vorstand, sondern vermehrt auch unseren Mitgliedern Freude. Auf unserer Homepage können sich alle und jederzeit über unseren Verein und die angeschlossenen Reviere informieren. Die interessanten und spannenden Fischerei-News werden laufend aktualisiert; es lohnt sich also auch unabhängig vom Newsletter-Versand, unsere Homepage regelmässig zu besuchen.

Wie ihr alle wisst, unterstützt unser Verein jährlich den SFV (Schweizerischer Fischerei Verband) mit einem Beitrag von Fr. 10 pro Mitglied.

Ich möchte euch über die wichtigsten Aufgabengebiete und Herausforderungen des Verbandes informieren:

- Problem Fischabstieg; der führt zwangsläufig durch die Turbinen - je grösser der Fisch desto grösser das Verletzungsrisiko
- Fischen fehlt der nötige Lebensraum: von 65'000 km Fliessgewässer sind 15'000 verbetoniert und sollten dringend renaturiert werden
- Kleinwasserkraftwerke: wir müssen verhindern, dass auch noch der letzte Bach unter dem Deckmantel Grüner Energie geopfert wird
- Ungenügende Restwassermengen
- Tödlicher Schwall-Sunk-Betrieb
- Künstliche Stauhaltungen beeinträchtigen den Geschiebehaushalt, Flussbette verschlammten, die Naturverlaichung wird verunmöglicht

Aber die schlimmsten Feinde für unsere Gewässer sind unsichtbar, nämlich:

- Mikroverunreinigungen: Rückstände aus Medikamenten und Landwirtschaftschemikalien führen zur Verweiblichung der Fische
- Pestizide töten die Insekten, also die Nahrungsgrundlage der Fische und somit können weniger Fische aufwachsen

Zum Problem Pestizide gibt es aktuelle zwei Eidgenössische Volksinitiativen, „für eine Schweiz ohne Pestizide“ und „sauberes Wasser für alle“, welche vom SFV unterstützt werden. Die Initiative „sauberes Wasser für alle“ hat bereits die notwendigen 100'000 Unterschriften beisammen. Aber die Initiative „für eine Schweiz ohne Pestizide“ benötigt noch eure Hilfe.

Unterstützt diese Initiativen – denn nur so können wir Fischer etwas bewegen und Druck auf die Politik ausüben!

Wer sich regelmässig über die Aktivitäten vom SFV informieren möchte, den bitte ich, sich via Homepage für den Newsletter anzumelden:

www.sfv-fsp.ch/ueber-uns/newsletter

Zum Schluss möchte ich euch noch eine Übersicht über die Vorstandsaktivitäten in der letztjährigen Vereinssaison geben:

- Sitzungen/Anlässe Gesamtvorstand:
7 Vorstandssitzungen, 2 Pächtersitzungen, 2 Vereinsanlässe, 1 Vorstandsausflug
- Weitere Sitzungen durch vereinzelt Vorstandsmitglieder:
2 Sitzungen Steigerung G203, 1 Sitzung Informationsaustausch G205/206,
1 Kassenrevision

Ich bedanke mich bei meinen Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz; sie investieren viele Arbeitsstunden für ihr Amt zugunsten vom Verein, wahrlich keine Selbstverständlichkeit in der heutigen Zeit.

Präsident SFVZ
Marc Peter